

Ausserkantonale und andere Kurse

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **42 (1982-1983)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausserkantonale und andere Kurse

EDK-OST

Kerngruppe deutsch

KONFERENZ

«Spiel mit Sprache – Sprachspiele»

Konferenzleitung:

M. Huwyler

F. Künzler

H. Manz

Dr. W. Herzog

Zeit:

MI/DO, 26./27. Oktober 1983

Ort:

Bildungshaus Kloster Fischingen

8376 Fischingen/TG

Übernachtungsmöglichkeit und
Mahlzeiten im Bildungshaus

Teilnehmer:

Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen, Didaktik- und Methodiklehrer, pädagogische Mitarbeiter der Erziehungsdirektionen, Lehrerberater

Programm

Ziel dieses Kurses ist es, die Kursteilnehmer erleben und erkennen zu lassen, wie die Sprachentwicklung durch spielerische, gemütsbezogene Unterrichtsformen beeinflusst und gefördert werden kann.

Anmeldung bis 1. Juli 1983 an:
Erziehungsdepartement Graubünden
Lehrerfortbildung
Quaderstrasse 17, 7000 Chur

EDK-OST

Kerngruppe deutsch

KONFERENZ

«Weiterführendes Lesen – Leseförderung auf der Unterstufe»

Konferenzleitung:

Dr. E. Beck

Pädagogische Arbeitsstelle
St. Gallen

Rolf Derrer, Lehrer, Gockhausen

H. B. Hobi, Seminarlehrer, Sargans

Prof. Dr. K. Meiers, Reutlingen

Zeit:

DI/MI, 6./7. September 1983

Ort:

Tagungszentrum «Vordere Au»
8804 Au, Zürich

Teilnehmer:

Lehrerinnen und Lehrer der Primarschule, Didaktik- und Methodiklehrer, pädagogische Mitarbeiter der Erziehungsdirektionen, Lehrerberater

Programm

Nachdem das Kind im Unterricht des ersten Schuljahres die Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten des Lesens erworben hat, stellt sich die Frage, wie diese Grundlagen in den folgenden Schuljahren gefestigt und erweitert werden können. Im Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen Lehrkräften der Unterstufe und Vertretern der Aus- und Fortbildung werden folgende Themen zur Sprache kommen: Lesemotivation; Förderung von Lesegenauigkeit, Leseverständnis und Lesegeschwindigkeit; verschiedene Leseweisen; didaktische Materialien für den weiterführenden Leseunterricht; Leseschwierigkeiten.

Anmeldung bis 1. Juni 1983 an:
Erziehungsdepartement Graubünden
Lehrerfortbildung
Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Kurs 26

(Fortsetzungskurs)

«Älterwerden» im pädagogischen Beruf (II)

Fortbildungskurs für Sonderklassenlehrer aus dem Raume Ostschweiz und Liechtenstein
In Zusammenarbeit mit der St. Gallischen Lehrerfortbildung, Kurskommission VI (Sonderklassen)

Zielsetzungen

Im Gespräch sich gemeinsam mit den Problemen des Älterwerdens im eigenen Berufsalltag auseinandersetzen.

Gemeinsam nach Möglichkeiten suchen, die uns ein Stück weit vor Resignation, Rückzug, Routine und anderen Selbstschutzmechanismen bewahren.

Gemeinsam Chancen und Möglichkeiten dieses Lebensabschnittes aufspüren. Mut schöpfen und entspannen.

Arbeitsweise

Gespräch und Erfahrungsaustausch, Arbeit in Kleingruppen.
Im Mittelpunkt stehen dabei Prinzipien der themenzentrierten Interaktion (TZI).

Kursleitung

Emil Hintermann und
Reinhard Naef

Teilnehmer

bis 16

Zeit

Wochenende vom 1. Juli 1983,
18.00 Uhr, bis 3. Juli, 16.00 Uhr

Ort

Hof de Planis, Stels ob Schiers
(GR)

Kursgebühr

Fr. 110.—

Unterkunft/Verpflegung
ca. Fr. 80.— (Vollpension)

Anmeldeschluss

31. Mai 1983

Anmeldung an:

Heilpädagogisches Seminar Zürich
Kantonsschulstr. 1, 8001 Zürich

Freie pädagogische Akademie

Ausdrucksverstehen

Wochenendkurs in der Villa Iskandaria, Ebertswil bei Hausen a.A.

Leitung

Marcel Müller-Wieland
Hans Peter Scheier

Zeit

18./19. Juni 1983

Kosten

Fr. 90.— inkl. Verpflegung und
Unterkunft

Freiheit zu lernen

Eine internationale Tagung für Eltern, Lehrer, Ärzte, Therapeuten, Künstler und allgemein an der Schule interessierte Persönlichkeiten im Gottlieb-Duttweiler-Institut, Rüschlikon

Zeit

9./10. Juli 1983

Kosten

Fr. 150.— inkl. Verpflegung

Anmeldung an:

Dr. Arnold Scheidegger
Kaltackerstr. 32, 8908 Hedingen
Telefon 01/761 52 35

Wartensee-Musikwoche

Leitung

Ueli Bietenhader
Felix Forrer
Armin Reich

Zeit

10. – 17. Juli 1983

Ort

Evang. Tagungszentrum, Schloss Wartensee, 9400 Rorschacherberg

Programm

- Chorgesang
- Orchester
- Kammermusik
- Musikkunde
- weitere fakultative Kurse (Blockflötenspiel, Chorleitung etc.)

Auskunft bei

Armin Reich, Musiker, Grindlenstrasse 10, 9630 Wattwil
Telefon 074/7 30 30

Naturschutzzentrum Aletschwald

Das Naturschutzzentrum Aletschwald (Riederalp/Schweiz, 2100 m ü.M.) organisiert im Sommer und Herbst 1983 drei Studienwochen für Fachleute, Lehrer und Studierende. Der Schwerpunkt der Kursarbeit liegt bei diesen Kursen auf der eigenen Anschauung im Gelände; daneben bleibt aber ausreichend Zeit für Fragen und Diskussionen, auch grundsätzlicher Art. Die Fortbildungskurse bilden eine oft gewünschte Ergänzung zur alltäglichen Arbeit.

Alpenvögel

4. – 9. Juli 1983

Christian Marti, Zoologe, Bern
Paul Mosimann, Student, Bern
Kennenlernen der Vogelwelt des Aletschgebietes durch Beobachtungen in den verschiedenen Lebensräumen. Erkennen der Ansprüche einzelner Arten und ihrer Anpassungen an den Lebensraum. Einblick in ökologische Arbeitsmethoden mit kleinen praktischen Übungen.

Alternativen im Berggebiet

5. – 10. September 1983

Dr. Peter Luder, Zentrumsleiter, Basel/Riederalp
Hanspeter Liniger, Mitarbeiter Naturschutzzentrum, Bern/Riederalp
Diskussionen über Naturschutzprobleme in den Alpen enden meistens dann, wenn es darum geht, alternative Verhaltensweisen für einzelne oder ganze Gruppen aufzuzeigen. In dieser Kurswoche suchen wir in gemeinsamer Arbeit nach realisierbaren offensiven Naturschutzaktivitäten.

Alpine Ökologie

19. – 24. September 1983

Dr. Thomas Mosimann, Universität Basel

Dr. Peter Luder, Zentrumsleiter, Basel/Riederalp

Einführung in die ökologischen Beziehungen zwischen Boden, Vegetation und Klima in den alpinen Stufen. Aufzeigen von Störungen der natürlichen Standorte in Zusammenhang mit der neueren touristischen Erschliessung. Einblick in ökologische Forschungsmethoden anhand von praktischen Untersuchungen im Freien.

Detailprogramme und Auskunft:
Schweizerischer Bund für Naturschutz

Postfach 73, CH-4020 Basel

Telefon 061/42 74 42

Nationale Schweizerische UNESCO-Kommission

UNESCO-Jugendlager im Naturschutzzentrum Aletschwald

Im Rahmen des UNESCO-Programms Mensch und Biosphäre (MAB) organisiert die Nationale Schweizerische UNESCO-Kommis-

sion in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bund für Naturschutz vom 25. Juli bis 6. August 1983 ein Studienlager für Jugendliche im Naturschutzzentrum Aletschwald/VS. MAB ist ein interdisziplinäres Forschungsprogramm der UNESCO, das uns für die Zukunft Angaben über die Tragfähigkeit und Belastbarkeit eines Raumes, das Gleichgewicht zwischen Naturhaushalt und menschlicher Aktivität geben will. Das Aletschgebiet ist eine der vier Untersuchungsregionen des schweizerischen MAB-Programms, das diese Fragestellung im Berggebiet verfolgt. Die Schwerpunkte des Lagers bilden das Erforschen und Erleben der naturkundlichen Vielfalt des Aletschgebietes, die Einführung in das Forschungsprogramm MAB und die Pflege der Kameradschaft. Auf dem Programm stehen Wanderungen, Gletschertouren, Gruppenarbeiten, Referate, Diskussionen, Filme und Plausch. Geleitet wird das Lager, an dem ebenfalls ausländische Gäste teilnehmen werden, von einem Team junger Fachleute. Eingeladen sind Jugendliche von 16 bis 20 Jahren. Fachliche Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt, wohl aber Bereitschaft zum gemeinsamen Arbeiten in der Natur. *Der Preis beträgt Fr. 320. —.*

Anmeldeformulare und weitere Auskünfte sind zu beziehen bei: Sekretariat des Schweizerischen Bundes für Naturschutz, Postfach 73, 4020 Basel

Schweizerisches Zentrum für Umweltschutz des WWF

Kurs 1

Amphibien in der Schweiz

(Kurs gemeinsam mit dem Schweiz. Bund für Naturschutz und der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz)

Daten

30. April 1983 Nachmittag und Abend

28. Mai 1983 Nachmittag und Abend (Wiederholung)

Thema

Verbreitung, Ansprüche an den Lebensraum, Lebensweise aller in der Schweiz heimischen Amphibienarten, Amphibien im Unterricht. Gefährdung der Amphibien, Schutzmassnahmen (Rettungsmassnahmen an Strassen, Neuanlage und Pflege von Lebensräumen).

Arbeitsweise

Vorträge (mit Dias und Tonband), Diskussionen, Exkursion in einen Amphibien-Lebensraum (Abend)

Leitung

Kurt Grossenbacher, Biologe, Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz, Bern

Kursort

SZU Zofingen (30. April)

Ökozentrum Stein AR (28. Mai)

Adressaten

Naturkundlich Interessierte, Naturschützer, Lehrer usw.

Kurs 4

Der Bach in unserer Landschaft

(Kurs gemeinsam mit dem Schweiz. Bund für Naturschutz)

Daten

4. Juni 1983

5. Juni 1983 (Wiederholung)

Thema

Warum wir naturnahe Bäche brauchen (ihre Rolle und ihre Funktion). Kennenlernen von Tieren, Pflanzen und Lebensgemeinschaften, von naturfreundlichen und naturfeindlichen Bachverbauungen (und wie es dazu kommt), von konkreten Möglichkeiten, Bäche zu erhalten.

Arbeitsweise

Referate, Exkursion, Feldbeobachtung, Rollenspiel, Diskussion

Leitung

Peter Gloor, Lehrer, Suhr
Erwin Leupi, Biologe, Utzigen

Kursort

SZU Zofingen

Adressaten

Vertreter von Natur- und Landschaftsschutzorganisationen, Behördevertreter, Lehrer und alle Interessierten.

Kurs 5

Sind Schlangen und Eidechsen zu schützen?

(Kurs gemeinsam mit dem Schweiz. Bund für Naturschutz und der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz)

Datum

11. Juni 1983

Thema

Einheimische Schlangen und Eidechsen: Wie und wo leben sie? Welches sind ihre Ansprüche an die Umwelt? Sind sie bedroht, und sind sie zu schützen? Wie machen wir uns und andere mit Kriechtieren bekannt? Ein Beispiel von Emotionen: Sind Giftschlangen in der Schweiz gefährlich?

Arbeitsweise

Referate, Film, Gruppenarbeit, Diskussionen, Demonstrationen

Leitung

Andreas Moser, Biologe, Schweiz.
Tropeninstitut, Basel

Kursort

SZU Zofingen

Adressaten

Lehrer, Fachjournalisten, Vertreter privater und öffentlicher Naturschutzinstitutionen, Biologiestudenten.

Kurs 9

Den Garten in die Schule nehmen

Datum

22. – 23. April 1983

Thema

Von der Keimung bis zur Samenreife (Zusammenspiel von Umweltbedingungen wie Wachstumsfaktoren, «Schädlinge», gute und schlechte Nachbarschaften). Versuche und Beobachtungen auf der Fensterbank. Einfache Pflanz- und Saatversuche im Freien. Vorgehensplanung für Errichtung und Unterhalt eines einfachen Schulgartens. Gespräch mit Schulgarten-Praktiker.

Arbeitsweise

Praktische Arbeit im Kursraum und im Freien, Referate, Gruppenarbeiten, Diskussionen, Besichtigung, Demonstrationen (Versuche)

Leitung

Franz Lohri, Biologe/Lehrer,
SZU Zofingen

Kursort

SZU Zofingen

Adressaten

Lehrer der Unter- und Mittelstufe, Leute, die mit Kindergruppen arbeiten, Schulbehörden, Eltern.